

Bei der Feuerwehr in Grebendorf war auch das Deutsche Rote Kreuz dabei. Eine Fahrt im großen Feuerwehrauto durfte nicht fehlen.



Der ehemalige Eisenbahntunnel in Frieda war Ziel einer Wanderung am vorletzten Tag. Die Geschichte der Kanonenbahn kam hierbei nicht zu kurz. FOTO: PRIVAT



In Motzenrode durften die Kinder in dem historischen Backhaus selbst Brote backen.



Bei der Schnitzeljagd in Hitzlerode waren die Abenteuerfähigkeiten der Kinder gefragt.



Die Bootsfahrt auf der Werra startete am Wehr in Wanfried.

Sommer, Sonne, Spaß – wir geben Gas

Ferienspiele in Meinhard sind beendet

Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Spaß – wir geben Gas“ fanden vom 8. bis 19. Juli zum dritten Mal in der Gemeinde Meinhard die Ferienspiele für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren, während der Sommerferien, statt.

Punkt 8 Uhr begannen die Ferienspiele immer mit einem ausgiebigen Frühstück, sodass die Kinder, aber auch die vielen fleißigen Helfer, die sich die Tage über liebevoll um die Kinder gekümmert hatten, gestärkt in den Tag gehen konnten. Nach dem Frühstück ging es dann mit den verschiedenen Programmen los.

Mit vielen verschiedenen Ideen haben sich die freiwilligen Helfer der verschiedenen Vereine und Ortsteile großartig um die Kinder gekümmert. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es für Betreuer und Kinder in die zweite Hälfte des Tages, bis die Kinder dann um 16 Uhr von ihren Eltern abgeholt wurden.

Täglich bei den Ferienspielen mit dabei war dieses Jahr Joachim Hesse, Erzieher in der Ge-

meinde Meinhard. Er unterstützte die Betreuer vor Ort und diente den Eltern und den Kindern, neben den Vereinen, als ständiger Ansprechpartner.

Auch Bürgermeister Brill sah, nachdem die Ferienspiele im vergangenen Jahr so gut angenommen wurden, auch in diesem Jahr darin wieder eine willkommene Abwechslung für die Kinder und ist den freiwilligen Helfern überaus dankbar, dass sie die Gemeinde erneut bei der Umsetzung der Ferienspiele so großartig unterstützt haben. Ohne das Engagement der freiwilligen Vereine wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen.

Die Kinder erlebten so einiges in den Ferienspielen. Inspiriert von ihrer kreativen Ader zauberten sie aus Ytong- und Specksteinen kunstvolle Gegenstände oder tobten bei der Schnitzeljagd mit anschließender Kräuterkunde umher. Egal ob sie in der Gemeinde gewandert sind oder sich beim Tennisspielen verausgabt haben, sogar die Pferde wurden als künstlerische Leinwand genutzt – Aktion war immer dabei. Auch das Brotbacken im alten

Backhaus in Motzenrode, die vielen Rasenspiele oder die sportliche Rallye durch das Heimatmuseum in Schwebda waren nur Bruchstücke von dem, was die Kinder alles erlebt haben. Mystisch wurde es dann am vorletzten Tag, als man zur alten Eisenbahnstrecke nach Frieda gewandert ist. Auch der historische Hintergrund ist dabei nicht zu kurz gekommen.

Am letzten Ferienspieltag wurden die Kinder zu echten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern. Auch die Fahrt mit dem großen Feuerwehrauto durfte da nicht fehlen.

Zum Abschluss der Ferienspiele fand um 14 Uhr auf dem Schulhof der Meinhardsschule das große Abschiedsfest der Ferienspiele statt. Bei Kaffee, kühlen Getränken und frischen, selbst gemachten Waffeln sowie Spiel und Spaß für die Kinder bedankte sich Bürgermeister Brill noch einmal herzlich bei den ehrenamtlichen und vielen fleißigen Helfern sowie den Ferienspielkindern, die diese zweiwöchigen Ferienspiele so besonders gemacht haben.

red



Das Museum in Schwebda bot die Kulisse für eine spannende Rallye durch die Zeitgeschichte der Gemeinde.



Die Pferde des Reit- und Fahrvereins aus Grebendorf waren geduldig und ließen sich prima bemalen.



Beim Abschluss an der Meinhardsschule in Grebendorf verzierten die Kinder Skulpturen aus Ytong- und Specksteinen.